



Oö. LANDES

FEUERWEHR

VERBAND

RICHTLINIE

FÜR DIE

LEISTUNGSPRÜFUNG

SPRENGDIENST

STUFE 1

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG

2. ORGANISATORISCHE BELANGE

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN
 - 3.1 Persönliche Voraussetzungen
 - 3.2 Ausrüstung

4. BEWERTERTEAM
 - 4.1 Zusammensetzung des Bewerterteams
 - 4.2 Voraussetzungen für die Tätigkeit als Bewerter
 - 4.3 Kennzeichnung der Bewerter
 - 4.4 Berechnungsausschuss

5. ZIELSETZUNGEN
 - 5.1 Theoretische Disziplin
 - 5.2 Praktische Disziplinen
 - 5.2.1 Arbeiten mit Zündschnur und Sprengkapsel
 - 5.2.2. Arbeiten mit elektrischen Zündern
 - 5.2.3 Arbeiten mit detonierender Zündschnur und Zündern
 - 5.2.4 RuB-Sprengen

6. BEWERTUNG

7. ANHANG
 - 7.1 Theoretische Disziplin - Fragen

1. EINLEITUNG

Ziel dieser Leistungsprüfung soll die Erhaltung und Steigerung des guten Ausbildungsstandes der Feuerwehrsprengbefugten sein, wobei es nicht um schnelles, jedoch um richtiges und genaues Arbeiten geht.

Diese Leistungsprüfung ist entsprechend den Einsatzerfordernissen aufgebaut und das Antreten kann nur einzeln erfolgen.

Es ist auch dafür Sorge zu tragen, dass die Leistungsprüfung nicht zu einem Wettbewerb ausartet. Daher sind nur bestimmte Maximalzeiten festgelegt und es erfolgt auch keine Reihung der Teilnehmer.

2. ORGANISATORISCHE BELANGE

Die Durchführung der Leistungsprüfung Sprengdienst erfolgt auf Landesebene.

Der Landes-Feuerwehrkommandant ernennt einen Verantwortlichen, der für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich ist. Die Termine werden seitens des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes festgelegt und ausgeschrieben. Die Bewerber melden sich im Dienstweg mit dem vorgesehenen Formular an.

Mit seiner Unterschrift auf dem Anmeldeformular bestätigt der jeweilige Feuerwehrkommandant, dass die persönlichen Voraussetzungen des Teilnehmers erfüllt sind.

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme an der Leistungsprüfung Sprengdienst ist freiwillig.

Teilnahmeberechtigt ist jedes oberösterreichische Feuerwehrmitglied oder ein Mitglied aus einem anderen Bundesland mit einer entsprechenden Antretegenehmigung, wobei die persönlichen Voraussetzungen lt. Pkt. 3.1 erfüllt werden müssen.

Die Anmeldung erfolgt mit dem vom jeweiligen Feuerwehrkommandanten, Spreng-Stützpunktleiter und Bezirks-Feuerwehrkommandanten unterzeichneten Anmeldeformular (lt. Beilage). Der Feuerwehrkommandant bestätigt mit seiner Unterschrift, dass sämtliche Voraussetzungen entsprechend dieser Richtlinie gegeben sind.

3.1 Persönliche Voraussetzungen

- aktives Feuerwehrmitglied
- erfolgreich absolvierter Grundlehrgang
- erfolgreich absolvierte Ausbildung zum Sprengbefugten (gültiger Sprengbefugtenausweis)
- mindestens 2 Jahre aktiver Sprengbefugter

Die erforderlichen Nachweise sind bei der Anmeldung zur Leistungsprüfung mitzubringen.

3.2 Ausrüstung

Persönliche Ausrüstung:

- Bekleidung Schutzstufe 1 (Einsatzbekleidung, Feuerwehrsicherheitsstiefel, Feuerwehrhelm)
- Feuerwehrschtutzjacke

4. BEWERTERTEAM

4.1 Zusammensetzung des Bewerterteams

- 1 Leiter der Leistungsprüfung
- 1 Hauptbewerter pro Station
- Mind. 1 Bewerter pro Station

Der Leiter der Leistungsprüfung wird vom Landes-Feuerwehrkommandanten ernannt. Dieser hat dafür zu sorgen, dass ausreichend qualifizierte Hauptbewerter und Bewerter für die Leistungsprüfung zur Verfügung stehen.

4.2 Voraussetzungen für die Tätigkeit als Bewerter

- Inhaber des Leistungsabzeichens „Leistungsprüfung Sprengdienst“ der jeweils höchsten Stufe
- mindestens erfolgreich absolvierter Gruppenkommandantenlehrgang an der Oö. LFS
- aktiver Sprengbefugter und Ausbildner im Bereich des Sprengdienstes
- Leiter der Leistungsprüfung und Hauptbewerter müssen Inhaber des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Gold sein

4.3 Kennzeichnung der Bewerter

Die Bewerter sind durch Armbinden oder entsprechende Namensschilder gekennzeichnet:

- Leiter der Leistungsprüfung: weiß mit roten Borten
- Hauptbewerter: grün mit gelben Borten
- Bewerter : grün

4.4 Berechnungsausschuss

Der Leiter des Berechnungsausschusses und die eingeteilten Bewerter haben alle organisatorischen Maßnahmen wie Aufnahme, Überprüfung des Feuerwehrpasses und der erforderlichen Unterlagen, Erstellen der Teilnehmerliste, Auswertung der Ergebnisse und die Ausstellung der Urkunden sowie die Vorbereitung für die Ausgabe der Leistungsabzeichen zu setzen.

5. ZIELSETZUNGEN

Auf 5 Stationen sind die an den Teilnehmer gestellten Aufgaben zu erfüllen.

5.1 Theoretische Disziplin

Adjustierung: Dienstbekleidung grün

Beantwortung von Fragen aus den Bereichen Sprengtechnik, gesetzliche Grundlagen und Durchführung von Transporten von pyrotechnischen Artikeln (**siehe Anhang**)

Die Bewerber haben hierfür 20 Minuten zur Verfügung.

5.2 Praktische Disziplinen

Adjustierung: Dienst- oder Einsatzbekleidung grün (lt. geltender Dienstbekleidungs Vorschrift) mit Feuerwehrhelm

Die Bewerber haben für die praktischen Disziplinen nachfolgende Zeitlimits einzuhalten. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Bewertung durchgeführt.

5.2.1 Arbeiten mit Zündschnur und Sprengkapsel

Zeitlimit: 10 Minuten

Nach Meldung beim Hauptbewerber hat der Bewerber folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Beginn der Zeitnehmung

- Ablängen einer Sicherheitsanzündeschnur
- Durchführen einer Brennprobe
- Ablängen der zweiten Sicherheitsanzündeschnur (Länge entsprechend 2 min Brenndauer); an dem Ende der Sicherheitsanzündeschnur, welches in die Sprengkapsel gesteckt wird, muss zuerst der Anschnitt entfernt werden und sie muss gerade geschnitten sein
- Entnahme und Überprüfung einer Sprengkapsel
- Anwürgen der Sprengkapsel mittels Sicherheits-Anwürgezange an die Sicherheitsanzündeschnur (in vorgeschriebener Haltung, in Bauchhöhe waagrecht vom Körper weg haltend).
- Herstellen einer Schlagpatrone - Vorlochen, Einsetzen der Sprengkapsel, Abbinden mit Verbindungsdraht, (mit halbem Schlag um die Patrone) nochmals festbinden, Schlagpatrone ablegen.

Ende der Zeitnehmung

Achtung: Beim Hantieren mit Sprengstoff (auch simulierter Sprengstoff) sind Einweghandschuhe zu tragen.

Benötigte Materialien werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt:

- Einweghandschuhe
- 1 Messer
- 1 Sicherheits-Anwürgezange
- Stoppuhren
- 1 Rollmeter

- Streichhölzer
- Verbindungsdraht
- Abisolierzange oder Seitenschneider
- 1 Vorlocher
- 1 Sprengkapsel
- ½ Patrone gelatinöser Sprengstoff Kaliber 30/200
- Sicherheitsanzündeschnur (2 x 1m)
- Isolierband
- Brandtasse

5.2.2 Arbeiten mit elektrischen Zündern

Zeitlimit: 8 Minuten

Nach Meldung beim Hauptbewerter hat der Bewerber folgende Tätigkeiten durchzuführen:
Aufräumen (Zündmaschine / Schießleitung)

Beginn der Zeitnehmung

- Entnahme eines elektrischen Zünders
- Vorbereiten des Zünders (Ausstreifen der Zünderdrähte, Durchmessen des Zünderwiderstandes.)
- Herstellen einer Schlagpatrone (Öffnen der Patrone, Vorlochen, Einsetzen des Zünders ohne Nachschieben am Zünderdraht, Nachdrücken mit Vorlocher, Sicherungsschlag mit den Zünderdrähten um die Patrone)
- Verbinden der Zünderdrähte mit der Schießleitung(mindestens 20 m auslegen)
- Überprüfen der Zündmaschine und sicheres Verwahren des Zündmaschinenschlüssels
- Erstes Sprengsignal geben
- Durchmessen des gesamten Zündstromkreises
- Zweites Sprengsignal geben
- Anklemmen der Schießleitung an die Zündmaschine
- Anstecken der Kurbel an die Zündmaschine
- Nach der Meldung „FEUER“ Abtun des Schusses
- Abklemmen der Zündleitung von der Zündmaschine
- Drittes Sprengsignal geben

Ende der Zeitnehmung

Achtung: Beim Hantieren mit Sprengstoff (auch simulierter Sprengstoff) sind Einweghandschuhe zu tragen.

Benötigte Materialien werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt:

- 1 elektr. Zünder (Übungszünder)
- 1 Patrone gelatinöser Sprengstoff Kaliber 30/200
- 1 Vorlocher
- 1 Ohmmeter
- 1 Schießleitung
- 1 Zündmaschine
- 1 Signalhorn
- Stoppuhren
- Einweghandschuhe
- Desinfektionsmittel (für Signalhorn)

5.2.3 Arbeiten mit detonierender Zündschnur und Zündern

Zeitlimit: 8 Minuten

Nach Meldung beim Hauptbewerter hat der Bewerber folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Beginn der Zeitnehmung

- Entnahme der detonierenden Zündschnur 12 gr / lfm, 2,5 m Länge (Leitfeuerschnur)
- Herstellen von 4 Stk. Zündpatronen (detonierende Zündschnur 0,70 m und 1/2 Patrone gelatinöser Sprengstoff Kaliber 30/200)
- Verbinden der Zündpatronen mit der Leitfeuerschnur (mind. 10 cm überlagern)
- Entnahme eines elektrischen Zünder
- Vorbereiten des Zünder (Ausstreifen der Zünderdrähte, Durchmessen des Zünderwiderstandes.)
- Anbringen des Zünder an der Leitfeuerschnur
- Meldung „Leitfeuer fertig“

Ende der Zeitnehmung

Achtung: Beim Hantieren mit Sprengstoff (auch simulierter Sprengstoff) sind Einweghandschuhe zu tragen.

Benötigte Materialien werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt:

- 4 Stk. ½ Patronen gelatinöser Sprengstoff Kaliber 30/200
- 4 Stk. detonierenden Zündschnüre je 70 cm
- 1 Stk. detonierenden Zündschnur 250 cm
- 1 elektr. Zünder
- Isolierbänder
- 1 Ohmmeter
- Stoppuhren
- Einweghandschuhe

5.2.4 RuB-Sprengen

Zeitlimit: 12 Minuten

Nach Meldung beim Hauptbewerter hat der Bewerber folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Ziehen einer Aufgabe

Beginn der Zeitnehmung

- Anzeichnen der fünf Punkte auf der Wand mit einem Fettstift (bis zu einer Wandstärke von 40 cm beträgt der Abstand zwischen den Ladungen 30 cm, ab der Wandstärke von 41 cm wird der Abstand zwischen den Ladungen auf 50 cm vergrößert.
- Ermittlung der Lademenge mittels Tabelle (Angaben für Einzelladung in Gramm)
- Waage einschalten und eine Ladung Sprengstoff vorbereiten (Krapfenform)
- Abwägen der doppelten Menge Graukitt als Verdämmungsmasse. Der Graukitt wird ähnlich einer Flade geformt, über den Sprengstoff gelegt und seitlich abgeschlossen, damit kein Sprengstoff von außen sichtbar ist.
- Anbringen der Ladung auf der Wand (Beachtung der Markierungen). Die restlichen vier Ladungen (von den Bewertern bereits vorbereitet) müssen ebenfalls angebracht werden.
- Zündkanal für alle Ladungen vorbereiten (von oben)

Wechsel zu vorbereiteten Sprengladungen

- Vorbereiten des Zünders (Ausstreifen der Zünderdrähte, Durchmessen des Zünderwiderstandes.)
- Anbringen der Zünder
- Verbinden der elektrischen Zünder in Serienschaltung
- Erstes Signal geben
- Durchmessen des gesamten Zündstromkreises
- Meldung an Bewerter: Fertig

Ende der Zeitnehmung

Achtung: Beim Hantieren mit Sprengstoff (auch simulierter Sprengstoff) sind Einweghandschuhe zu tragen.

Benötigte Materialien werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt:

- 2 Stk. Schaltafeln lackiert 1 x 1 m
- Einweghandschuhe
- Kunststofffolie
- Tabelle für Sprengstoffberechnung
- 1 Digitalwaage
- 1 Rollmeter
- Kreide, Fettstift
- 5 elektrische Zünder (0)
- Fensterkitt
- Plastellin
- 1 Vorlocher
- Fettreiniger
- Beispiele (Karterl)
- 1 Ohmmeter
- 1 Signalhorn
- Desinfektionsmittel (für Signalhorn)

6. BEWERTUNG

Bei allen 5 Stationen stehen jedem Teilnehmer 200 Stammpunkte zur Verfügung. Bei fehlerhafter Lösung der gestellten Aufgaben erfolgt ein Punkteabzug, der im Wertungsblatt eingetragen wird.

Der Teilnehmer hat die Leistungsprüfung bestanden, wenn er bei jeder Station mindestens 100 der möglichen 200 Punkte erreicht hat und die Gesamtpunkteanzahl mindestens 600 Punkte beträgt.

7. ANHANG

7.1 Theoretische Disziplin - Fragen

Zeitlimit: 20 Minuten

- 1) Wie heißt die Verordnung zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Dienstnehmern bei der Ausführung von Sprengarbeiten?
 - A. **Sprengarbeitenverordnung**
 - B. Arbeitsinspektionsgesetz
 - C. Steinbruchverordnung

- 2) Welches Gesetz enthält Bestimmungen über Erzeugung, Lagerung, Bezug, Verschleiß und Beförderung von Schieß- und Sprengmittel?
 - A. Bauordnung
 - B. **Sprengmittelgesetz 2010**
 - C. Gewerbeordnung

- 3) Welche Verordnung regelt die Zulassung von Zünd- und Sprengmitteln, sowie für Geräte und Hilfsmittel, welche für Sprengarbeiten verwendet werden?
 - A. Steinbruchverordnung
 - B. Schieß- und Sprengmittelmonopolverordnung
 - C. **Spreng- und Zündmittelzulassungsverordnung**

- 4) Wie heißt die Verordnung die zum Schutz der Nachbarschaft von Steinbrüchen und der Dienstnehmer von Schotter-, Lehm- und Kiesgruben erlassen wurde?
 - A. **Steinbruchverordnung**
 - B. Arbeitsinspektionsgesetz
 - C. Berggesetz

- 5) In welchem Bundesland wurde eine Bauordnung erlassen, die eine behördliche Genehmigung bei Sprengarbeiten oder Demolierungsarbeiten im Zuge einer Bauführung vorschreibt?
 - A. In Vorarlberg
 - B. **In Wien**
 - C. Im Burgenland

- 6) Wie werden Sprengstoffe gezündet?
 - A. **sprengkräftige Zünder**
 - B. Schlagbolzen
 - C. Zündhütchen

- 7) Wo sind Rauchschwaden bei Sprengarbeiten besonders gefährlich?
- A. **Bei Brunnen, Stollenbau und in geschlossenen Räumen**
 - B. Bei Stocksprengungen
 - C. Bei Freisteinsprengungen
- 8) Was sind die Gründe für Ausbläser ?
- A. **Vorgabe zu groß, fehlender oder zuwenig Besatz, zuwenig Beachtung von Lassen oder Schwächezonen.**
 - B. Zuviel Luft im Bohrloch
 - C. Zündversager
- 9) Was tun Pulversprengstoffe bei der Zündung?
- A. **Sie explodieren**
 - B. Sie oxidieren
 - C. Sie detonieren
- 10) Wie kann man Sprengstoffe beziehen?
- A. Mit Sprengbefugtenausweis
 - B. Mit Bestätigung vom Bürgermeister
 - C. **Mit Sprengmittelschein**
- 11) Wann muss eine Transporteinheit lt. ADR gekennzeichnet werden?
- A. Seit 01.07.1999 immer
 - B. Wenn mehr als 100 kg Sprengmittel transportiert werden
 - C. **Wenn die Summe aus (Masse Sprengstoff x Multiplikator) 1000 übersteigt.**
- 12) Welche Straßen und Wege dürfen mit einem Sprengmitteltransport befahren werden?
- A. Nur entlegene Feldwege
 - B. **Sicher befahrbare**
 - C. Nur Autobahn
- 13) Dürfen bei Sprengmitteltransporten Treibstoff-Reservekanister mitgeführt werden?
- A. **Nein**
 - B. Ja, zwei
 - C. Nur Plastikbehälter

- 14) Sind bei Sprengmitteltransporten mit LKW auch tragbare Feuerlöscher mitzuführen?
- A. Nein
 - B. Ja, einen
 - C. **Ja. Für eine Transporteinheit ohne Anhänger 2 Stück, mit Anhänger 3 Stück.**
- 15) Wo darf Sprengmittel bis 10 kg gelagert werden?
- A. Grundsätzlich in allen Räumen
 - B. **In Räumen ohne Feuerstellen und unter Verschluss**
 - C. In abgelegenen Häusern
- 16) Was kann Schwarzpulver zur Zündung bringen?
- A. **Feuerstrahl, Stoß und Schlag, Reibung und Funken**
 - B. Temperatur unter 0 Grad Celsius
 - C. Direkte Sonnenbestrahlung
- 17) Welche Farbe hat das Patronenpapier bei brisanten Sprengstoffen?
- A. Schwarz
 - B. Blau
 - C. **Rot**
- 18) Welchen Sprengstoff bildet „Sprengelantine“ und „Erdekieselgur“?
- A. **Dynamit**
 - B. Schwarzpulver
 - C. Benzol
- 19) Für welche Sprengaufgaben wird Semptex (früher Knauerit S) vorwiegend verwendet?
- A. Bergbau
 - B. **Metallsprengungen**
 - C. Unterwassersprengungen
- 20) Wo sind Initialsprengstoffe enthalten?
- A. In der Sicherheitsanzündschnur
 - B. **In der Sprengkapsel und im Detonationsverzögerer**
 - C. In der Zündpille des E-Zünders
- 21) Dürfen F-, und P-Zünder in einer Zünderkette verwendet werden?
- A. **Nein**
 - B. Ja
 - C. Nur mit starker Zündmaschine

22) Wie hoch ist die Detonationsgeschwindigkeit der detonierenden Zündschnur?

- A. 4000 – 5000 m/sec
- B. 7000 – 8000 m/sec**
- C. 10000 – 12000 m/sec

23) Mindestbrenndauer einer Sicherheitsanzündschnur?

- A. 1 min
- B. 2 min**
- C. 3 min

24) Sprengsignal für das Zünden der Ladung

- A. Ein langer Ton
- B. Zwei kurze Töne**
- C. Drei kurze Töne

25) Was ist die Vorgabe?

- A. Abstand vom Bohrlochtfstn (Achse) zur nächsten freien Fläche**
- B. Maximal mögliche Abbruchmenge
- C. Größtmögliches Hauwerk

26) Lademenge bei 50 cm Eisdecke im freien Flusslauf?

- A. 2,5 kg**
- B. 4,0 kg
- C. 1,5 kg

27) Wie können verdorbene Sprengstoffe entsorgt werden?

- A. Rückgabe an den Verschleißer**
- B. Endlagern in der Bauschuttdeponie
- C. So schnell wie möglich einer Verwendung zuführen

28) Verbindung bzw. Verlängerung der detonierenden Zündschnur?

- A. Durch Verknoten
- B. Durch Anlegen und Anbinden mit mindestens 5 cm Übergriff
- C. Durch Anlegen und Anbinden mit mindestens 10 cm Übergriff**

29) Prüfung eines elektrischen Zünders?

- A. Nur mit Sichtkontrolle
- B. Mit zugelassenem Ohmmeter und so, dass Personen nicht gefährdet werden (mind. 5 m Abstand)**
- C. Nach Übernahme durch den Sprengbefugten

30) Welcher Mindestabstand ist bei der Verwendung von Polexzündern ohne zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen bei Leitungen elektrischer Bahnen (ÖBB) einzuhalten?

- A. 300 m
- B. 100 m**
- C. 50 m

31) Welche Sprengarbeiten dürfen nach positiv absolviertem Sprengbefugtenlehrgang durchgeführt werden?

- A. Tiefbohrlochsprengung
- B. Unterwassersprengung
- C. Allgemeine Sprengarbeiten**

32) Welche Materialien dürfen als Besatz verwendet werden?

- A. Holzpfropfen
- B. Schotter
- C. steinfreie Erde, Lehm, Bauschaum**

33) Lademenge gelatinöser Sprengstoff Kaliber 30/200 bei einer Ziegelmauer mit 30 cm (Faustregel)

- A. eine Patrone
- B. eine Halbe Patrone
- C. eine Drittel Patrone**

34) Absprengen eines 20 cm dicken Baumstammes mit detonierender Zündschnur (12g/lfm)

- A. 15 Windungen
- B. 20 Windungen (pyramidenförmig anbringen)**
- C. 25 Windungen

35) Welche Sprengstoffmenge (gelatinöser Sprengstoff) wird für eine Auflegerladung bei 80 cm Steinhöhe benötigt?

- A. 1200 g
- B. 800 g**
- C. 600 g

36) Was ist bei Auflegersprengungen besonders zu beachten?

- A. **Druck bzw. Sogwirkung**
- B. Bodenerschütterung
- C. **Streufzug**

Widerstandsberechnung

Widerstandstabelle (Auszug)

Verbindungsdraht

Zündleitung

Draht-Durchmesser		0,6 mm	4 x 0,6 mm
Widerstand in Ohm für 100 m Draht	Eisen	42,0 Ω	10,5 Ω
	Kupfer	6,1 Ω	1,5 Ω

Angaben:

17 F-Zünder á 2,5 Ohm in Serie

35 m Verbindungsdraht aus Eisen

150 m Zündleitung (einfache Länge) aus Kupfer

Fragen:

37) Widerstand F-Zünder?

42,5 Ω

38) Widerstand Verbindungsleitung?

14,7 Ω

39) Widerstand Zündleitung?

4,5 Ω

40) Gesamtwiderstand?

61,7 Ω

Lösung:

a. Anzahl der F-Zünder mal Einzelwiderstand 17 mal 2,5 = 42,5 Ohm

b. Verbindungsdrahtlänge mal Widerstand für 1 m Drahtlänge
 $35 \times (42,0 : 100) = 35 \times 0,42 = 14,7 \text{ Ohm}$

c. Zündleitungsdrahtlänge (einfach) x 2 x Widerstand für 1 m Drahtlänge
 $150 \times 2 \times (1,5 : 100) = 300 \times 0,015 \text{ Ohm} = 4,5 \text{ Ohm}$

Summe der Einzelwiderstände $42,5 + 14,7 + 4,5 = 61,7$

LEISTUNGSPRÜFUNG SPRENGDIENST – STUFE 1

WERTUNGSBLATT STATION 1

Arbeiten mit Zeitzündschnur und Sprengkapsel

Bewerber: _____

Feuerwehr: _____

Startnummer:

Zeitvorgabe: 10 min

FEHLERART	Abzugsrichtwert je Fall, bis	Abzug
Anzünden der Zeitzündschnur mit nicht vorgesehenen Mitteln	10	
zu kurzes Ablängen der Zeitzündschnur (< 2 min)	50	
Zeitzündschnur an einem Ende nicht gerade geschnitten	50	
keinen Anschnitt an der Zeitzündschnur durchgeführt	25	
falsche Entnahme oder Sichtprüfung der Sprengkapsel	25	
unzureichendes Einführen der Zeitzündschnur in die Sprengkapsel	25	
falsches Anwürgen der Sprengkapsel (seitl. Haltung)	25	
nicht korrektes Einführen der Sprengkapsel in die Schlagpatrone (nachdrücken, zu tief, zu seicht)	10	
unzureichendes Abbinden der Schlagpatrone	25	
Nicht verwenden von Einweghandschuhen	10	
Schutzausrüstung nicht vollständig	10	
Sonstige Fehler (Begründung durch Bewerber)		
.....		
.....		

Stammpunkte	200
Gesamt-Schlechtpunkte	

ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 100)	
---	--

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Zutreffendes ankreuzen

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

Bewerter

LEISTUNGSPRÜFUNG SPRENGDIENST – STUFE 1

WERTUNGSBLATT STATION 2

Arbeiten mit elektrischen Zündern

Bewerber: _____

Feuerwehr: _____

Startnummer:

Zeitvorgabe: 8 min

FEHLERART	Abzugsrichtwert je Fall, bis	Abzug
Fehlerhaftes Prüfen der Zünder (Deckung)	20	
mangelhafte Zünderdrahtverbindungen bzw. Übersicht	20	
Unbeaufsichtigtes Liegenlassen oder Werfen von Zündern	20	
Falsches Anfertigen der Schlagpatrone (befestigen des Zünderdrahtes)	20	
Ungenügendes Auslegen der Schießleitung (mind. 20m)	10	
fehlerhafte Zündstromkreismessung	40	
Zu spätes oder falsches Sprengsignal	25	
Fehlende Meldung „FEUER“ vor Abtun der Schüsse	10	
Fehlerhaftes prüfen der Zündmaschine	20	
Unzureichendes Verwahren des Zündmaschinenschlüssels	25	
Nicht verwenden von Einweghandschuhen	10	
Schutzausrüstung nicht vollständig	10	
Sonstige Fehler (Begründung durch Bewerber)		
.....		
.....		

Stammpunkte	200
Gesamt-Schlechtpunkte	

ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 100)	
---	--

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Zutreffendes ankreuzen

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

Bewerter

LEISTUNGSPRÜFUNG SPRENGDIENST – STUFE 1

WERTUNGSBLATT STATION 3

Arbeiten mit detonierender Zündschnur und Zündern

Bewerber: _____

Feuerwehr: _____

Startnummer:

Zeitvorgabe: 8 min

FEHLERART	Abzugsrichtwert je Fall, bis	Abzug
Fehlerhaftes Prüfen der Zünder (Deckung)	20	
Unbeaufsichtigtes Liegenlassen oder Werfen von Zündern	20	
Fehlerhafte Verbindungsstellen (mind. 10 cm)	25	
Falsches Anbringen des Zünder an die detonierende Zündschnur	25	
Falsches Anbringen der Leitschnur	50	
Fehlende Meldung „LEITFEUER FERTIG“	10	
Überkreuzen der detonierenden Zündschnur	30	
Nicht verwenden von Einweghandschuhen	10	
Schutzausrüstung nicht vollständig	10	
Sonstige Fehler (Begründung durch Bewerber)		
.....		
.....		
.....		

Stammpunkte	200
Gesamt-Schlechtpunkte	

ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 100)	
---	--

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Zutreffendes ankreuzen

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

Bewerter

LEISTUNGSPRÜFUNG SPRENGDIENST – STUFE 1

WERTUNGSBLATT STATION 4

RuB - Sprengen

Bewerber: _____

Feuerwehr: _____

Startnummer:

Zeitvorgabe: 12 min

FEHLERART	Abzugsrichtwert je Fall, bis	Abzug
Fehlerhaftes Prüfen der Zünder (Deckung)	20	
mangelhafte Zünderdrahtverbindungen bzw. Übersicht	20	
Unbeaufsichtigtes Liegenlassen oder Werfen von Zündern	20	
Falsche Berechnung der Verdämmungsmenge	40	
Falsche Berechnung der Sprengstoffmenge	40	
Falsches Anbringen der Ladung	25	
Falsches Anbringen des Zünders	25	
unzureichende Abdeckung der Ladung mit Kitt	20	
Zu spätes oder falsches Sprengsignal	25	
Falscher Abstand der Ladungen	20	
Fehlerhafter Zündstromkreismessung	40	
Nicht verwenden von Einweghandschuhen	10	
Schutzausrüstung nicht vollständig	10	
Sonstige Fehler (Begründung durch Bewerber)		
.....		
.....		

Stammpunkte	200
Gesamt-Schlechtpunkte	

ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 100)	
---	--

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Zutreffendes ankreuzen

Unterschriften:

_____ Hauptbewerter

_____ Bewerter

_____ Bewerter

LEISTUNGSPRÜFUNG SPRENGDIENST – STUFE 1

WERTUNGSBLATT STATION 5

Fragen

Bewerber: _____

Feuerwehr: _____

Startnummer:

Zeitvorgabe: 20 min

FEHLERART	Abzugsrichtwert je Fall	Abzug
Falsch angekreuzte Antwort (Fragennummer eintragen)	10	
Schutzausrüstung nicht vollständig	10	
Sonstige Fehler (Begründung durch Bewerter)		
.....		
.....		

Stammpunkte	200
Gesamt-Schlechtpunkte	

ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 100)	
---	--

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Zutreffendes ankreuzen

Unterschriften:

_____ Hauptbewerter

_____ Bewerter

_____ Bewerter

LEISTUNGSPRÜFUNG SPRENGDIENST – STUFE 1

ANMELDEFORMULAR

LESERLICH SCHREIBEN !!

Startnummer:

wird vom Öö.LFV ausgefüllt

Dienstgrad:

Vor- und Zuname:

Geb.Datum:

Wohnanschrift:

Plz, Ort, Anschrift

Mitglied bei Feuerwehr:

SyBOS ID:

Sprengstützpunkt:

Sprengausbildung im Jahre:

(mind. 2 Jahre aktiver Sprengbefugter)

Der Feuerwehrkommandant bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben und dass sämtliche Voraussetzungen entsprechend der *Richtlinie Leistungsprüfung Sprengdienst* gegeben sind.

Unterschriften:

Bewerber

Feuerwehrkommandant

Spreng-Stützpunktleiter

Bezirks-Feuerwehrkommandant